

„Suchet der Stadt Bestes, dahin ich Euch habe führen lassen und betet für sie zum Herrn, denn wenn ihr's wohl geht, so geht's auch Euch wohl.“

JEREMIA 29, 4-7

SINNGEMÄSSE ÜBERTRAGUNG DER INSCRIFT

Niedergelegt für das Ehepaar Justus Möser und Regina Brouning durch den Osnabrücker Rat. Durch 41 Ehejahre war Regina Juliane Brouning, geboren am 1. Oktober 1716, gestorben am 31. Mai 1787, die geliebte Ehefrau des Justus Möser. Justus Möser, geboren am 14. Dezember 1720, gestorben am 8. Januar 1794, war Ratgeber der Osnabrücker Bischöfe, Advocatus Patriae und Syndikus der Ritterschaft. Ihre einzige Tochter ist Johanna Wilhelmina Juliana Moeser, verheiratete Voigt, Ihr Ehemann ist Johannes Gerlach Justus von Voigt, Ratsherr und Forstmeister.



Stiftung St. Marien

Marienstr. 13/14 | 49074 Osnabrück

Telefon 05 41 | 2 83 93

Telefax 05 41 | 3 35 01 87

info@stiftung-sankt-marien.de

www.stiftung-sankt-marien.de

BANKVERBINDUNG

Sparkasse Osnabrück

IBAN DE06 2655 0105 0000 0180 28

STIFTUNGSKURATORIUM

Friederike Dauer, Christian Dreyer, Heinrich H. Frömbling,

Christian Rahne, Dr. Martin Schulze-Ardey,

Dr. Frank Albrecht Uhlhorn, Ina-Alexandra Weymann



EINLADUNG

Zeit im Umbruch

JUSTUS MÖSER

GESTERN – HEUTE – MORGEN

Stiftung St. Marien

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde | Osnabrück

Zeit im Umbruch

JUSTUS MÖSER – GESTERN – HEUTE – MORGEN

Begrüßung

STIFTUNG ST. MARIEN

Vortrag

Einführung in die Ausstellung „Justus Möser“
„Justus Möser und St. Marien“

MARTIN SIEMSEN

Vorsitzender der Justus-Möser-Gesellschaft, Osnabrück

Einführung in die begleitende „QR-Code-Ausstellung“,
konzipiert von den Abschlussklassen der Möser-Realschule
am Westerberg, Osnabrück

MARKUS GERLING

Schulleiter der Möser-Realschule am Westerberg, Osnabrück

Geistlicher Impuls

„Suchet der Stadt Bestes“ – Sozialraum und Gemeinwesen-
Orientierung als Aufgabe der Kirche im Wandel der Zeiten

PASTOR DR. FRANK ALBRECHT UHLHORN

Musikalische Gestaltung

Werke von Johann Sebastian Bach

Gellert-Lieder von Carl Philipp Emanuel Bach

Jazzarrangements der Klavierwerke von Johann Sebastian Bach

FABIO SCHNUG, BARITON

KMD CARSTEN ZÜNDORF, ORGEL UND KLAVIER

Dank

Gespräche bei Brot und Wein

(entsprechend den aktuellen Corona-Regeln)

Besuch der Ausstellung

Im Jahr 2020 feierte Osnabrück den 300. Geburtstag von Justus Möser. Der „Patriarch von Osnabrück“, wie Johann Wolfgang von Goethe den Juristen, Staatsmann, Literat und Historiker anerkennend nannte, war am 14. Dezember 1720 in Osnabrück geboren worden. Zu seinen politischen Idealen zählte ein freier, in seinem Eigentum gesicherter und durch Selbstverwaltung am politischen Leben mitwirkender Bürger- und Bauernstand. In diesem Sinn hat Möser pragmatisch und segensreich in Osnabrück und im Osnabrücker Land gewirkt. In seinen Schriften hat er zudem einen wichtigen Beitrag zur deutschen Geistesgeschichte in der Zeit der Aufklärung geleistet.

Da der Grabstein von Justus Möser seinen Platz in der St. Marienkirche gefunden hat, will auch die Gemeinde dieses Mannes, der die Umbrüche seiner Zeit mitgestaltet hat, gedenken. Vom 11.07.2021 an wird dort eine Ausstellung zum Leben von Justus Möser zu sehen sein, die anlässlich seines 200. Todestages 1994 von dem seinerzeitigen Leiter der Justus-Möser-Dokumentationsstelle und Vorsitzenden der Justus-Möser-Gesellschaft, Prof. Dr. Winfried Woesler, seinem damaligen Mitarbeiter Martin Siemsen und der Universitätsbibliothek Osnabrück gestaltet worden war. Dem digitalen Zeitalter angepasst wird die Ausstellung durch Informationen über Möser, die Markus Gerling, Schulleiter der Justus-Möser-Realschule, mit seinen Abschlussklassen zusammengetragen hat: Die von den Schülerinnen und Schülern gestalteten QR-Codes sind mit dem Handy einzulesen und ergänzen so die Ausstellung.

Die Eröffnungsveranstaltung der auf diese Weise neu konzipierten Ausstellung steht unter dem Motto „Zeit im Umbruch, Justus Möser – gestern – heute – morgen“. Dazu laden wir Sie herzlich am **Sonntag, den 11. Juli 2021**, um 18.00 Uhr in die St. Marienkirche ein!

Martin Siemsen und Markus Gerling werden mit Vorträgen in ihre Ausstellung einführen. Der geistliche Impuls von Pastor Dr. Frank Albrecht Uhlhorn wird unter dem Motto „Suchet der Stadt Bestes“ den Fokus auf die Aufgabe der Kirche im Wandel der Zeiten richten. Den musikalischen Rahmen gestalten KMD Carsten Zündorf und Fabio Schnug.

Der Abend soll mit Gesprächen bei Brot und Wein ausklingen. Gleichzeitig haben Sie Gelegenheit, sich die Ausstellung anzusehen. Bitte bringen Sie Ihr Handy mit!

Für das Stiftungskuratorium

J.-A. Weymann